Herr Rösgen gibt eine Erklärung bezüglich der Sachstandsentwicklung ab und bitte um den Bericht der Verwaltung.

Herr Weber erklärt, dass seinerzeit von Anliegern ein Antrag zur Reduzierung der jetzigen zweigeschossige Bebauung auf eingeschossige Bebauung gestellt wurde.

Inhalt des Antrages war, möglichst den Charakter der dortigen Einfamilienhäuser zu erhalten. Hierbei sollte ebenfalls die Errichtung großer Bauten (bis max. 50 m Länge) verhindert werden. Hiergegen wurden Widersprüche eingelegt, deren Tenor sich auf den jetzigen Bestand von zweigeschossigen Gebäuden bezieht. Diese zweigeschossigen Gebäude halten sich zur Zeit jedoch mit der Anzahl der eingeschossigen Gebäude die Waage. Ebenfalls wurde von einem der Widerspruchsführer die Zahlung höherer Erschließungsbeiträge angegeben.

Herr Weber empfiehlt den Ausschussmitgliedern, sich dafür auszusprechen, den Widerspruchsführern stattzugeben, da es einen alten Beschluss von 1997 gebe, mit dem Inhalt, für das gesamte Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 3 die „großzügigen“ Bauten zu verhindern. Hierzu wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst, der auch veröffentlicht wurde. Tenor war hierbei, dass, sofern einmal ein solch großes Gebäude wie oben beschrieben zur Genehmigung anstehen sollte, die Verwaltung in der Pflicht wäre, zu reagieren.

Herr Rösgen fordert die Verwaltung auf, sofern solche Fälle nochmals auftreten, sofort einzugreifen. Denn niemand habe daran Interesse, dass solche großen Gebäude errichtet werden. Der Ausschuss ist in diesen Fällen bereit, hier verhindert einzugreifen.

Herr Bösking ist ebenfalls der Ansicht, dass Reihenhäuser nicht in dieses Baugebiet passen und regt an, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Beschluss-Nr.
XII/1/6

Der APV schlägt dem Rat der Gemeinde vor, zu beschließen, den Anregungen der Eheleute Küpper sowie des Herrn Dr. Lichius stattzugeben. Das Bebauungsplanänderungsverfahren wird nicht weitergeführt. Es verbleibt bei den derzeit gültigen Festsetzungen.

Abstimmungs-
Erg.:

Einstimmig